

Spiegel

Von Nightmare_Child

Kapitel 5: Into hell...

iron_claw : Hehe, so geht's mir bei manchen anderen FFs auch *lol*
Und jetzt gehts wieder weiter ^.^:

~~~~~ Spiegel ~~~~~

„Hopp, raus mit dir!“, sagte Kira und schnallte sich ab. Kato tat es ihm nach und öffnete die Autotür. „Duuuuuuuu! Sag mal...“, fing Kato an zu nerven. „Hm?“  
Wieviel Leute gibt es hier eigentlich?“

Nicht, dass Kato Menschen nicht mochte, aber wenn das Gebäude schon so groß war, dann gab es hier sicher mehr als nur eine handvoll von ihnen. Und nun ja... Kato hatte riiiiiesige Angst vor Speisesälen mit viiiiiielen (verrückten) Menschen.

„Mmh... ich schätze mal so an die 50. Hab mir nie die Mühe gemacht...“

„Aaaaau!“ Joah, Katolein hockte mit seinem Popo am Boden und guckte belämmert drein. War er doch tatsächlich beim Aussteigen hängen geblieben, hatte eine halbe Drehung vollführt und war so auf dem gepflasterten Weg auf seinen Allerwertesten gelandet.

„Blödes Auto“, maulte Blondie, machte aber keine Anstalten sich zu erheben. Kira trat zu ihm. „Auf was wartest du? Tjoa, das fragte sich Kato auch. „Auf eine Entschuldigung von diesem bescheuerten Ding“, maulte er ohne nachzudenken und guckte mit treuen Hundeäuglein hilfeschend zu dem Größeren.

„...“ Wuff, was sollte Kira darauf antworten?

„...“, machte nun auch Kato. Und so verblieben die beiden noch eine Weile.

„Könntest du vielleicht deinen kleinen Arsch bewegen. Ich hab noch mehr zu tun, als zu warten bis du dich bequemst endlich auf zu stehen!“ Kira hatte die Arme ineinander verschränkt und starrte das winzigkleine Junkielein am Boden undurchsichtig an.

Aaaaaangst! Der war ja komisch. Mühsam und unendlich langsam schaffte es Blondinchen mit all seinen körperlichen Junkiebeschwerden wieder auf die Beine zu

kommen. „Und was machen wir jetzt?“

Kaum stand das blonde Quietschedingsda wieder, war es auch schon wieder quicklebendig und strotzte vor Kraft und mit einem fetten Grinsen. Kira verzog keine Miene und antwortete dem überdrehten Gegenüber: „Jetzt werden wir da rein gehen, dich aufnehmen und dann in die Gummizelle stecken.“

„Gummi... gummi.... Kaugummi... Gummizelle?“, stammelte der Kiffer entsetzt und das Grinsen war wie weggefegt, das Gesicht kalkweiß. „Wuahahaha... du verarscht mich, oder?“ „Leicht“ hysterisch wich Kato zurück. „Nö“

„Huahaha... komm, gib's zu!!! Ich bin doch nicht verrückt, hatte doch eh nur ein Paar Pillchen zu viel und wurde von nem Zug gejagt...“ Seine Stimme war merklich höher als normal und das arme Kifferlein hyperventilierte in Art einer Schwangeren, die grad ein Kind bekam.

„Jetzt komm mal wieder runter...“

„Wie denn, wenn du mich in ne Gummizelle stecken willst?“ Das war nicht nett! Während Kato Schritt um Schritt zurückwich, kam Kira Schritt für Schritt näher... und sein Lächeln wirkte soooooooooowas von diabolisch.

„Hey Kleiner...“

Okay, Gedanken an böse Gummizelle weg, da hatte der ihn doch echt (kotz) ‚Kleiner‘ genannt. Ruuhig, Kato. Tief durchatmen.

„ICH BIN NICHT DEIN KLEINER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“ Okay, hatte doch nicht so geklappt mit dem ruhig bleiben.

„Mei, ich glaub du hast ne Therapie dringendst nötig.“ Kato pumpte immer noch ordentlich Luft in seine grasverseuchten Lungen. „Pühh“ Beleidigt drehte er den Kopf zur Seite, verschränkte seine Zahnstocher... ähm Ärmchen vor seiner Hühnchenbrust und machte einen auf beleidigte Prinzessin.

„Scherz.“

Okaaaaay Kato, noch mal die Aufforderung ruhig zu beiben... „W... Waaaaas fällt dir ein auf meine Kosten Scherze zu machen, duuuuuu...“ Notiz: Nächstes mal cool bleiben.

Der Junkie hatte seine Patschehändchen zu kleinen Mäusefäustchen geballt und starrte den Klinikleiter bitterböse an.

„Nimm's doch nicht so schwer. Geh'n wir jetzt endlich mal rein?“ Amüsiert über den Neuen grinste Kira. Hoi, passte sicher wunderbar zum Rest der ‚irren‘ Meute.

„Hmpf“ ... Kato überlegte, ob er da freiwillig mitgehen oder sich schlichtweg weigern sollte. „Was krieg ich dafür, dass ich mitkomm?“ Joah, immer schön Belohnung

fordern. Kira machte kurz ein nachdenkliches Gesicht und fuhr sich mit Daumen und Zeigefinger an einen nicht vorhandenen Bart.

„Nunja... wenn du dich weigerst, hol ich die Pfleger, solltest du wegrinnen wollen, lassen wir die Hunde frei und die dürfen sich dann mit dir vergnügen. Sie sind übrigens darauf abgerichtet, solche wie dich wieder einzufangen.“

Aaaargh... bedröppelt glotzte Kato-chan den Dunkelhaarigen an. Öh ja, das war's dann mit Belohnung. Die Augen des Blondies waren gen Boden gerichtet, die Lippen schmollend zusammengezogen. Und schon tropfte das erste Krokodilstränchen zu Boden und das Kifferlein schniefte herzerreißend vor sich hin.

Gott, da konnte man ja fast schon Mitleid kriegen, aber nur fast, fand Kira.

„Du bist so geeheemein.“, brachte Katilein hervor. „Warum verarscht du mich?“

Kira trat auf das Häuflein Elend zu und verwuschelte diesem kurz das blonde Unkraut. „Weil's Spaß macht.“ Mäh, das war kurz und knapp. „Und wenn du jetzt nicht endlich mal die Beine Richtung Eingang bewegst, tu ich es wirklich.“

So schnell, wie es nur ein Junkie konnte, wischte das blonde Etwas die Tränchen weg und ging los, oder lief wohl eher vor Kira weg in Richtung Eingang. Joah, amüsant war der Junkie eindeutig.

„Na geht doch...“ Kira kam gemächlich zu dem Blondem, der bereits an besagter Tür wartete. „Mei, was bist du denn für ne Schnecke!“ Kato ging es wieder blendend (bis auf die Tatsache, dass er noch immer Angst hatte, in einer Gummizelle gesteckt zu werden.).

„Bin ja auch schon älter.“, erwiderte Kira ruhig und zückte eine Karte (Bankomatkarte? Was wollte der denn damit jetzt kaufen? Hier gab's weit und breit kein Geschäft...), die er in einen versteckten Schlitz in der mit Schnörkeln verzierten Holztür steckte. Kurz darauf ertönt ein Klicken und das Portal zu den Psychos öffnete sich ihnen.

Joah... Angst hoch drei.

Vor ihnen lag ein weites Foyer, blitzblank mit weißen Marmorboden, die Wände in einem hellen blau gestrichen, ein paar Pflanzen in den Ecken, eine Sitzgelegenheit bestehend aus einem kleinen aus dunklen Holz bestehenden Tisch, außen herum zwei weich aussehende Sessel, die mit dunkelblauen Stoff bezogen waren. Auf dem Tisch stand ein Aschenbecher und erinnerte das Katolein, dass es schon lange nix mehr geraucht hatte, ob Gras oder Nikotin sei dahingestellt.

Joah, dann hingen da noch ein paar Bilderchen mit Blümchenmotiven herum und es gab in der Mitte eine breite Treppe, die nach oben führte und den Blick auf zwei Gänge nach links und rechts ermöglichte. Ein aus Holz bestehendes Geländer verhinderte, dass man von oben runter springen konnte. Dann gab es im unteren Bereich noch ein paar hölzerne geschlossene Türen.

Kato stand wie erschlagen da. Das hier sah so verdammt luxuriös aus, wie mochten dann die Insassenzimmer aussehen?

„Ich brauch ne Kippe.“, murmelte das strohblonde Etwas und fing an das Asche-muss-da-drin-sein-Teil zu fixieren. „Später.“ Kira, der hinter Kato stand, schob das Kifferlein einfach mal los, zielsicher zu der letzten Tür ganz rechts.

Joah, so unscheinbar wie sie auch war, war dahinter jetzt die Folterkammer? Als Kira es geschafft hatte, das apathische Junkiedings davor zu stellen, nahm er wieder sein Kärtchen zu Hand und fuhr damit über das elektronsche Türschloss, dass wieder mal mit einem Klicken den Weg freigab.

Nu gab es kein zurück, Kato wurde erbarmungslos in den Raum geschoben und... zu seiner Überraschung war da nichts, außer einem riiiiiesigen Schreibtisch inklusive Stuhl, ein Papierkorb in der linken Ecke, eine Tür und ... Pflanzen.

Und ein junger Mann, ganz normal gekleidet in Hemd und Hose.

Kato war schon längst verstummt. Er hatte irgendwas anderes erwartet, nur wirkte der Raum so nüchtern und normal.

„Guten Tag, Chef“, sagte der Mann hinter dem Schreibtisch und lächelte freundlich. (Aber wer weiß, vielleicht war das ja Hannibal in Persona...) „Hi, hab den Neuen mitgebracht.“ Der Büroling mit dem penetranten Lächeln nickte und suchte ein paar Blätter aus einer Schublade, die er auf die Schreibtischfläche legte. „Name?, fragte er an Kato gewandt.

„...“ Der komische Büromann blickte auf und fragte erneut nach dem Namen. „Vergessen wirst du ihn ja nicht haben, oder?“

Kira grinste. Missmutig erwachte das Kifferlein aus seinen Gedanken und knurrte: „Kato“ Noch immer lächelnd wollte das Büroding seinen Vornamen wissen. Nuschelnd gab ihn Blondie preis, aber scheinbar konnte der vor ihm sein Nuscheln ziemlich gut verstehen. „Geburtsdatum, letzter Wohnort und Einlieferungsgrund?“

Musste der so nervig fragen und warum konnte denn nicht dieser Kira für ihn antworten? War der so faul oder was?

„Geburtstag hab ich vergessen, Tokio und ähm... da hab ich keine Ahnung“ Unschuldig starrte Kato an die Zimmerdecke und suchte nach Rissen darin, die einfach nicht da waren. Hilfesuchend wandte sich Büroheini an Kira, der ihm die fehlenden Sachen ergänzen konnte. Wohl doch nicht soooo faul.

Kato verschränkte die Hände wiederum und machte Grimassen, während Kira noch ein oder zwei Wörtchen mit dem Bürodeppen redete.

„... Nein, zu gefährlich... lieber ... okay... jaja... mach den...“ Das waren so ein paar Wortfetzen, die in Katos Kopf drangen, aber interessieren, was die beiden da laberten, tat es ihn nicht wirklich. Ging ihn wahrscheinlich eh nix an. (Oder doch...?)

„Gut, dann wäre alles geklärt. Kommst du Kato?“ Kira stand bereits bei der Türe und riss Mr. Geht-mich-alles-nix-an aus seinen Gedanken.

„Öh... ja“ Kato blinzelte, als wäre er gerade aufgewacht und machte dann sogar Anstalten wirklich mitzukommen, als er dann stutzte.

„Und was kommt jetzt? G...g... Gummizelle?“ Joah, der Schock von draußen saß noch zu tief. Das Büroding lachte leise und Kira zeigte ihm die makellosen Zähne in Form eines Grinsens.

„Wirst schon noch sehen“ Jaaaa sicher.

Der Dunkelhaarige schnappte nach Katos Handgelenk und zog ihn einfach hinter sich her, raus aus dem Zimmer, rüber zur Treppe und rauf. „Heeeeey! Ich bin doch kein kleines Kind mehr!“, protestierte Kato und stolperte direkt in Kira rein. Scheiß Stufen!

„Pass besser auf. Außerdem benimmst du dich wie ein Kind.“ Nyaaaaa, doch nicht so arg.

„Pah... ich sicher nicht!“ Kira antwortete nix drauf und belies es dabei. Erst als sie oben angekommen waren und Kato seine Schmollerei in vollen Gange hatte, sagte Kira: „Ich zeig dir jetzt dein Zimmer. Dein Mitbewohner müsste im Moment auch da sein, also vertrag dich mit ihm.“

Ähm... kein Einzelzimmer? Was war'n das für ne Bruchbude... grmpf.

„Ääh...“ Mehr brachte unser Blondinenwitz nicht raus. Kira zuckte mit den Schultern und zog sein neues Schäfchen in den linken Gang, der gesäumt von Türen nach vielen Metern einen Knick machte und dort auch mit vielen Türen weiterführte. Dort bei der letzten Tür benutzte Kira wieder mal die berühmt berüchtigte Karte, öffnete die Tür und führte Kifferlein in einen neuen Gang mit insgesamt 6 Türen, 3 links und 3 rechts.

Vor der mittleren linken Tür blieb er stehen und klopfte. Ui, da waren sogar ganz normale Klinken. Es lebe die Normalität!

Kato schmolte noch viel mehr. Keiner durfte ungestraft ihn hinter sich herschleifen.

„Jaaa?“, hörte er eine muntere Jungenstimme rufen und Kira öffnete die Tür. Wer mochte sich wohl dahinter befinden, welches Grauen lauerte hier auf den Blondnen? Kato kniff die Augen zusammen, trat hinter Kira ein und öffnete seine Glubscher wieder...

~~~~~

Joah... hier ist mal Schluss, wer es ist, kommt im nächsten Teil. *gemein sei*